



# Konzern-Quartalsmitteilung für das 1. Quartal 2026

# Inhalt

MLP Kennzahlen .....	3
Vorbemerkung .....	4
Das 1. Quartal 2026 auf einen Blick.....	4
Kurzporträt .....	5
Konzern-Quartalsmitteilung für das 1. Quartal 2026 .....	6
Grundlagen des Konzerns .....	6
Veränderungen in der Unternehmensstruktur .....	6
Veränderungen in den Organen.....	7
Weitere Veränderungen .....	7
Wirtschaftsbericht .....	8
Geschäftsverlauf.....	8
Ertragslage .....	10
Finanzlage .....	14
Vermögenslage .....	16
Segmentbericht .....	18
Prognosebericht .....	22
Voraussichtliche Geschäftsentwicklung.....	22
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung ...	25
Konzernbilanz .....	27
Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung .....	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	29
Umsatzerlöse .....	31
Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente (Quartalsvergleich) .....	32
Finanzkalender 2026 .....	33
Impressum und Kontakt.....	34

## Disclaimer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden die männliche Form (generisches Maskulinum) verwendet. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

# MLP Kennzahlen

Alle Angaben in Mio. €	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	Veränderung in %
<b>MLP Konzern</b>			
Gesamterlöse	314,8	300,6	4,7 %
Umsatzerlöse	307,0	294,3	4,3 %
Sonstige Erträge	7,8	6,3	23,5 %
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	41,3	37,8	9,3 %
EBIT-Marge (in %)	13,1 %	12,6 %	–
Konzernergebnis	29,8	27,6	8,0 %
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) (in €)	0,27	0,25	8,3 %
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	33,4	69,1	-51,8 %
Investitionen	5,1	5,9	-13,3 %
Eigenkapital	615,1	585,4 <sup>1</sup>	5,1 %
Eigenkapitalquote (in %)	14,1 %	13,7 % <sup>1</sup>	–
Bilanzsumme	4.351,0	4.269,4 <sup>1</sup>	1,9 %
<b>Kunden &amp; Organisation</b>			
Privatkunden (Familien)	597.100	596.100 <sup>1</sup>	0,2 %
Firmen- und institutionelle Kunden	27.400	27.400 <sup>1</sup>	0,0 %
Berater	2.160	2.136 <sup>1</sup>	1,1 %
Geschäftsstellen	132	132 <sup>1</sup>	0,0 %
Hochschulteams	103	98 <sup>1</sup>	5,1 %
Mitarbeiter	2.539	2.485 <sup>1</sup>	2,2 %
<b>Vermitteltes Neugeschäft</b>			
Altersvorsorge (Beitragssumme in Mrd. €)	0,7	0,8	-4,9 %
Finanzierungen (Darlehensvolumen in Mrd. €)	0,4	0,5	-6,1 %
Betreutes Vermögen (in Mrd. €)	65,2	65,9 <sup>1</sup>	-1,1 %
Sachversicherung (Prämienvolumen)	859,0	809,3 <sup>1</sup>	6,1 %
Immobilien (vermitteltes Volumen)	69,4	77,6	-10,5 %

<sup>1</sup> Zum 31. Dezember 2025

## Vorbemerkung

Diese Konzern-Quartalsmitteilung stellt die bedeutenden Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Quartals 2026 dar und aktualisiert prognoseorientierte Informationen des letzten zusammengefassten Lageberichts. Der Geschäftsbericht 2025 des MLP Konzerns steht auf unserer Homepage unter <https://mlp-se.de/investoren/finanzpublikationen/berichte/> zur Verfügung. Die Informationen in dieser Konzern-Quartalsmitteilung wurden weder von einem Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## Das 1. Quartal 2026 auf einen Blick

- Q1 2026: MLP Konzern erzielt Höchststände bei den Gesamterlösen mit 315 Mio. € (Q1 2025: 301 Mio. €) und beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 41,3 Mio. € (Q1 2025: 37,8 Mio. €)
- Stärkstes Erlöswachstum (+12 %) im Leistungsbereich Absicherung, stabile Werte in den Leistungsbereichen Vermögen (+1 %) und Vorsorge (-1 %)
- Zentrale Bestandskennzahlen für die zukünftige Erlösentwicklung zum 31. März 2026: Verwaltetes Prämienvolumen in der Sachversicherung auf neuen Höchststand von 859 Mio. € (31. Dezember 2025: 809 Mio. €) gesteigert. Betreutes Vermögen trotz stichtagsbezogenen deutlichem Rückgang an den Kapitalmärkten stabil bei 65,2 Mrd. € (31. Dezember 2025: 65,9 Mrd. €)
- Prognose 2026 bestätigt: EBIT von 100 bis 110 Mio. €
- Mittelfristplanung 2028 bekräftigt: Fortsetzung des Wachstumskurses soll bis Ende 2028 zu einem deutlichen Anstieg bei EBIT und Gesamterlösen führen – strategisch angelegte Potenzialerschließung in der Beratung von Familienkunden, gezielter Ausbau des Firmenkundengeschäfts sowie Multi Asset-Ansatz bei institutionellen und vermögenden Privatkunden; erfolgsabhängige Vergütungen bei FERl nur in geringem Umfang in Planung berücksichtigt

# Kurzporträt

## Überblick MLP Konzern

Der MLP Konzern ist mit den Marken Deutschland.Immobilien, DOMCURA, FERI, MLP, RVM und TPC ein Finanzdienstleister für Privat-, Firmen- und institutionelle Kunden. Dabei verbindet der MLP Konzern persönliche und digitale Angebote. Einige der Marken bieten zudem ausgewählte Produkte, Services und Technologien für andere Finanzdienstleister an.

- Deutschland.Immobilien – Immobilienplattform für Kunden und Finanzberater
- DOMCURA – Assekuradeur für Finanzberater und -plattformen
- FERI – Multi Asset-Investmenthaus für institutionelle Investoren und vermögende Privatkunden
- MLP – Finanzberatung und Banking für anspruchsvolle Kunden
- RVM – Risikomanager für Versicherung und Vorsorge für mittelständische Unternehmen
- TPC – Benefit Experten Netzwerk für Unternehmen

Seit der Gründung setzt der MLP Konzern konsequent auf langfristige Beziehungen zu seinen Kunden. Innerhalb des Netzwerks findet ein Know-how-Transfer statt. Die Spezialisten unterstützen sich in Research und Konzeptentwicklung sowie in der Kundenberatung. Durch diese gezielte Interaktion entstehen zusätzliche Werte für unsere Kunden, für das Unternehmen und für die Aktionäre. Der ökonomische Erfolg bildet auch die Grundlage, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

Der Konzern wurde 1971 gegründet und betreut für rund 597.100 Privat- und rund 27.400 Firmen- und institutionelle Kunden ein Vermögen von rund 65,2 Mrd. € sowie Bestände in der Sachversicherung von rund 859 Mio. €.

# Konzern-Quartalsmitteilung für das 1. Quartal 2026

Die aufgeführten Werte in dieser Konzern-Quartalsmitteilung wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt und auf die erste Nachkommastelle gerundet. Bei Addition oder Division der dargestellten Einzelwerte sind deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen und Veränderungen möglich, welche auf Basis der exakten Werte ermittelt wurden. Bei Prognoseaussagen werden qualifiziert-komparative Prognosen getroffen. Eine Veränderung ab 0 % bis kleiner als 5 % wird beschrieben als „stabil“, „auf Vorjahresniveau“, „nahezu unverändert“ oder durch ähnliche Begrifflichkeiten. Eine Veränderung ab 5 % bis kleiner als 10 % wird beschrieben als „leicht“. Eine Veränderung ab 10 % wird beschrieben als „deutlich“. Abweichungen von dieser Methodik sind nur im Rahmen eines Toleranzbereichs von zwei Prozentpunkten oder in Ausnahmefällen möglich, beides jedoch nur dann, wenn die alternative Formulierung aus Unternehmenssicht besser geeignet ist, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln. Abweichend hiervon erfolgt die Prognoseaussage für das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) in Form einer Intervallprognose. Vorjahreswerte werden in der Klammer dargestellt. Die Aussagen in dieser Konzern-Quartalsmitteilung des MLP Konzerns beziehen sich auf die Sichtweise des MLP Konzerns und werden dabei auch durch Wörter wie „wir“, „uns“ oder ähnliche Begrifflichkeiten zum Ausdruck gebracht.

## GRUNDLAGEN DES KONZERNES

Ausführliche Angaben zu unserem Geschäftsmodell, unserer Unternehmensstruktur sowie unserem Steuerungssystem finden Sie im Geschäftsbericht 2025 des MLP Konzerns unter <https://mlp-se.de/investoren/finanzpublikationen/berichte/>.

### Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2025 beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum die unten dargestellten Veränderungen ergeben.

Mit vertraglicher Wirkung zum 30. Januar 2026 hat die MLP Finanzberatung SE, Wiesloch, einen Anteilskauf an der cpit comparit GmbH, Hamburg, vorgenommen und hält nun 2,0 % an der Gesellschaft. Die Eintragung in das zuständige Handelsregister erfolgte am 10. Februar 2026.

Ebenfalls im ersten Quartal hat die RVM Versicherungsmakler GmbH, Eningen unter Achalm, als übernehmende Gesellschaft, mit der BIG Versicherungsmaklergesellschaft mbH, Tiefenbronn, mit der Vetter Versicherungsmakler GmbH, Kressbronn am Bodensee, sowie mit der Dr. Schmitt GmbH Würzburg, Würzburg, jeweils Verschmelzungsverträge am 17. März 2026 geschlossen. Die Eintragungen der Verschmelzungen in das Handelsregister der übernehmenden Gesellschaft erfolgten für die Dr. Schmitt GmbH Würzburg am 27. März 2026, für die Vetter Versicherungsmakler GmbH am 14. April 2026 und für die BIG Versicherungsmaklergesellschaft mbH am 28. April 2026.

## Veränderungen in den Organen

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2025 bereits beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum keine Veränderungen ergeben.

## Weitere Veränderungen

Die Hauptversammlung hatte Vorstand und Aufsichtsrat zuletzt mit Beschluss vom 25. Juni 2025 zum Rückkauf eigener Aktien ermächtigt. Wie in den vergangenen Jahren setzte die MLP SE das Beteiligungsprogramm auf Aktienbasis für MLP Berater auch für das Geschäftsjahr 2025 fort. Im Zeitraum vom 1. Dezember 2025 bis einschließlich 13. Januar 2026 wurden insgesamt 437.502 Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 € am Grundkapital zu einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 6,86 € je Aktie zurückgekauft. Das entspricht rund 0,40 % unseres Grundkapitals von 109.334.686 €. Davon entfielen 100.620 Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 € am Grundkapital zu einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 7,15 € je Aktie auf den Zeitraum des ersten Quartals 2026, was rund 0,09 % unseres Grundkapitals von 109.334.686 € entspricht. Zum Berichtsstichtag befanden sich 521.916 Aktien im eigenen Bestand der MLP SE. Nach dem Berichtsstichtag wurden 404.607 Aktien auf die Berechtigten übertragen. Im eigenen Bestand der MLP SE verbleiben damit noch 117.309 Aktien. Die jeweiligen Rückkäufe wurden auf der Internetseite unseres Unternehmens unter <https://mlp-se.de/investoren/mlp-aktie/aktienrueckkauf/> veröffentlicht.

Zusätzlich hat der Aufsichtsrat der MLP SE im ersten Quartal 2026 die Einführung eines weiteren nichtfinanziellen Leistungsindikators, in diesem Fall bezogen auf die Weiterbildung, beschlossen. Die Kennzahl Weiterbildung basiert auf den pro Jahr in Anspruch genommenen Weiterbildungsstunden pro angestelltem Mitarbeiter aller vollkonsolidierten Gesellschaften des finanziellen Konsolidierungskreises mit Ausnahme der MLP Startup GmbH, Wiesloch, zum Stichtag 31. Dezember. Die MLP Startup GmbH, Wiesloch, wird hierbei nicht betrachtet, da diese nur Trainees beschäftigt, welche in befristeter Anstellung Schulungen durchlaufen. Ermittelt wird der Anteil der angestellten Mitarbeiter, die ihr jährliches Weiterbildungsbudget in Höhe von 10 Stunden nutzen. Da gemäß den festgelegten Definitionen Werte zum Stichtag 31. Dezember für die Ermittlung herangezogen werden, ist eine unterjährige Ermittlung des Wertes nicht möglich. Im Rahmen der Einführung dieser neuen Kennzahl wurde jedoch rückwirkend der Wert zum Stichtag 31. Dezember 2025 ermittelt, welcher im Kapitel „Geschäftsverlauf“ veröffentlicht wird. Ebenso wurde festgelegt, welches Niveau für das Geschäftsjahr 2026 anzustreben ist, welches im Kapitel „Voraussichtliche Geschäftsentwicklung“ veröffentlicht wird. Die nächste Veröffentlichung von Werten erfolgt dann im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2026.

## Geschäftsverlauf

### Gesamtverlauf

Der MLP Konzern ist mit einem starken Auftaktquartal in das Geschäftsjahr 2026 gestartet und hat im ersten Quartal 2026 neue Höchststände bei den Gesamt- und Umsatzerlösen erzielt. Die Gesamterlöse, bestehend aus den Umsatzerlösen und den sonstigen Erträgen, konnten dank einer guten operativen Entwicklung auf 314,8 Mio. € (300,6 Mio. €) gesteigert werden, die Umsatzerlöse erreichten 307,0 Mio. € (294,3 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen mit 147,6 Mio. € (140,8 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft sanken deutlich auf 3,8 Mio. € (6,7 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau zurückzuführen, das maßgeblich durch die Senkungen des Zinssatzes der Einlagenfazilität durch die Europäische Zentralbank im Laufe des Jahres 2025 beeinflusst wurde. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung reduzierten sich auf 0,0 Mio. € (0,1 Mio. €), aufgrund gesunkener Bautätigkeiten im Segment Deutschland.Immobilen. Die Verwaltungskosten (definiert als Summe der Personalaufwendungen, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstigen Aufwendungen) lagen mit 120,0 Mio. € (113,3 Mio. €) leicht über Vorjahr.

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) erhöhte sich auf 41,3 Mio. € (37,8 Mio. €) und verzeichnete damit ebenfalls einen neuen Höchstwert.

### Entwicklung der Leistungsbereiche

Im Leistungsbereich Vermögen, der die Beratungsfelder Vermögensmanagement und Zinsgeschäft sowie die Immobilienvermittlung und Finanzierung umfasst, erzielten wir im ersten Quartal 2026 stabile Erlöse. Die Erlöse erreichten 126,0 Mio. € (124,8 Mio. €). Im Leistungsbereich Vorsorge, in den sowohl die Altersvorsorge als auch die Krankenversicherung fallen, verzeichnete der MLP Konzern ebenfalls Erlöse auf Vorjahresniveau mit 63,7 Mio. € (64,3 Mio. €). Im Leistungsbereich Absicherung, in der sich die Sachversicherung findet, verzeichneten wir deutlich steigende Erlöse mit 114,1 Mio. € (102,1 Mio. €). Die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten erreichten Erlöse in Höhe von 3,2 Mio. € (3,1 Mio. €). Dazu zählen die sogenannten übrigen Beratungsvergütungen sowie das deutlich reduzierte Immobilienentwicklungsgeschäft.

### Entwicklung der Beratungsfelder

Aufgegliedert nach unseren Erlösarten lagen die Erlöse aus dem Zinsgeschäft nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (-4,6 %). Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung sanken deutlich (-100,0 %) entsprechend der strategischen Fokussierung in diesem Geschäftsfeld, dem daraus resultierenden Rückgang der Bau- und Vertriebstätigkeiten sowie aufgrund aktueller Herausforderungen beim Verkauf der laufenden Projekte. Die Provisionserlöse in den nachfolgend beschriebenen Beratungsfeldern lagen leicht über Vorjahresniveau (5,1 %).

Die Erlöse in der Sachversicherung lagen mit einem Wachstum von 11,7 % deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Das verwaltete Prämienvolumen erreichte zum 31. März 2026 den neuen Höchststand von 859,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 809,3 Mio. €). Die Erlöse im Vermögensmanagement steigerte der MLP Konzern um 5,6 %. Das betreute Vermögen blieb trotz des zwischenzeitlichen Einbruchs an den

Kapitalmärkten zum 31. März 2026 stabil bei 65,2 Mrd. € (31. Dezember 2025: 65,9 Mrd. €). Die Erlöse in der Krankenversicherung lagen mit einem Anstieg von 2,0 % in etwa auf Vorjahresniveau. Im Beratungsfeld Altersvorsorge (-2,2 %) verzeichnete der MLP Konzern stabile Erlöse. In der Finanzierung (-21,9 %) sowie in der Immobilienvermittlung (-27,0 %) lagen die Erlöse jeweils deutlich unter dem Vorjahreswert.

#### **Entwicklung der Berater- und Kundenzahlen**

Die Zahl der selbstständigen Berater im MLP Konzern stieg zum 31. März 2026 auf 2.160 (31. Dezember 2025: 2.136).

Aufgrund des ganzheitlichen Beratungsansatzes zählt der MLP Konzern die Privatkunden als Familienkunden. Familienkunden sind wirtschaftlich verbundene Personen in einem Haushalt. Die Neukundengewinnung bei Familienkunden betrug im ersten Quartal 2026 brutto 4.400 (4.800). Der MLP Konzern betreute zum 31. März 2026 insgesamt 597.100 Familienkunden (31. Dezember 2025: 596.100) sowie 27.400 Firmen- und institutionelle Kunden (31. Dezember 2025: 27.400).

#### **Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf, des Anteils von Frauen in Führungspositionen und der Kennzahl Weiterbildung**

Gemäß den festgelegten Definitionen für die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf, den Anteil von Frauen in Führungspositionen und die Kennzahl Weiterbildung ist eine unterjährige Ermittlung der Werte nicht möglich, da gemäß den festgelegten Definitionen jeweils Werte zum Stichtag 31.12. für die Ermittlung herangezogen werden. Im Rahmen der Einführung der neuen Kennzahl Weiterbildung wurde jedoch rückwirkend der Wert zum Stichtag 31. Dezember 2025 ermittelt, welcher 56,1 % betrug.

## Ertragslage

### Erlösentwicklung

Die Gesamterlöse, bestehend aus den Umsatzerlösen und den sonstigen Erträgen, stiegen im ersten Quartal 2026 auf den neuen Höchstwert von 314,8 Mio. € (300,6 Mio. €).

Die Umsatzerlöse konnten im Berichtszeitraum auf den neuen Höchstwert von 307,0 Mio. € (294,3 Mio. €) gesteigert werden. Die sonstigen Erträge lagen im ersten Quartal 2026 bei 7,8 Mio. € (6,3 Mio. €).

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach unseren Erlösarten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

### Aufteilung der Umsatzerlöse

Angaben in Mio. €	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	Veränderung in %
Vermögensmanagement	97,6	92,5	5,6 %
Immobilienvermittlung	5,7	7,9	-27,0 %
Finanzierung	2,9	3,7	-21,9 %
Altersvorsorge	43,7	44,7	-2,2 %
Krankenversicherung	20,0	19,6	2,0 %
Sachversicherung	114,1	102,1	11,7 %
Übrige Beratungsvergütungen	3,2	2,9	11,4 %
<b>Summe Provisionserlöse</b>	<b>287,3</b>	<b>273,3</b>	<b>5,1 %</b>
<b>Erlöse aus dem Zinsgeschäft</b>	<b>19,8</b>	<b>20,7</b>	<b>-4,6 %</b>
<b>Erlöse aus der Immobilienentwicklung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>	<b>-100,0 %</b>
<b>Gesamt</b>	<b>307,0</b>	<b>294,3</b>	<b>4,3 %</b>

Die Umsatzerlöse lassen sich dabei auf folgende zwei Arten aufgliedern:

Aufgegliedert nach unseren Leistungsbereichen erzielte der Leistungsbereich Vermögen im ersten Quartal 2026 stabile Erlöse mit 126,0 Mio. € (124,8 Mio. €). Im Leistungsbereich Vorsorge beliefen sich die Erlöse auf 63,7 Mio. € (64,3 Mio. €) und lagen damit ebenfalls auf dem Vorjahresniveau. Der Leistungsbereich Absicherung verzeichnete deutlich steigende Erlöse mit 114,1 Mio. € (102,1 Mio. €). Die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten erreichten Erlöse in Höhe von 3,2 Mio. € (3,1 Mio. €).

Aufgegliedert nach unseren Erlösarten lagen die Erlöse aus dem Zinsgeschäft nahezu auf dem Niveau des Vorjahres mit 19,8 Mio. € (20,7 Mio. €). Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung beliefen sich auf 0,0 Mio. € (0,3 Mio. €) entsprechend der strategischen Fokussierung in diesem Geschäftsfeld, dem daraus resultierenden Rückgang der Bau- und Vertriebstätigkeiten sowie aufgrund aktueller Herausforderungen beim Verkauf der laufenden Projekte.

Die Provisionserlöse lagen mit 287,3 Mio. € (273,3 Mio. €) leicht über dem Vorjahresniveau. Der MLP Konzern erreichte im Berichtszeitraum ein Wachstum der Provisionserlöse in den Beratungsfeldern Sachversicherung, Vermögensmanagement und Krankenversicherung. Rückläufige Erlöse verzeichneten wir in der Altersvorsorge, in der Finanzierung und in der Immobilienvermittlung.

Die Erlöse im Vermögensmanagement stiegen leicht auf 97,6 Mio. € (92,5 Mio. €), obwohl entsprechend der Entwicklungen an den Kapitalmärkten und damit ähnlich zum ersten Quartal des Vorjahres kaum erfolgsabhängige Vergütungen vereinnahmt werden konnten. Der Anstieg ist insbesondere auf das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere betreute Vermögen zurückzuführen. Zum 31. März 2026 erreichte das betreute Vermögen, trotz des zwischenzeitlichen Einbruchs an den Kapitalmärkten, einen stabilen Wert von 65,2 Mrd. € (31. Dezember 2025: 65,9 Mrd. €; 31. März 2025: 62,8 Mrd. €).

In der Immobilienvermittlung lagen die Erlöse mit 5,7 Mio. € (7,9 Mio. €) deutlich unter Vorjahr. Das vermittelte Immobilienvolumen lag bei 69,4 Mio. € (77,6 Mio. €). Der Erlösrückgang ist im Wesentlichen auf eine verhaltene Markt- und Geschäftsentwicklung infolge der relevanten Zinsentwicklungen zurückzuführen.

Die Erlöse in der Finanzierung beliefen sich auf 2,9 Mio. € (3,7 Mio. €) und lagen damit deutlich unter Vorjahr. Das vermittelte Finanzierungsvolumen sank leicht auf 431,6 Mio. € (459,4 Mio. €). Der Rückgang spiegelt das im Vorquartal rückläufige Antragsvolumen sowie einen verhalteneren Start in das Geschäftsjahr infolge der relevanten Zinsentwicklungen wider.

In der Altersvorsorge waren die Erlöse nahezu stabil gegenüber dem Vorjahr und erreichten 43,7 Mio. € (44,7 Mio. €). Die vermittelte Beitragssumme lag mit 714,5 Mio. € (751,4 Mio. €) nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Erlöse in der Krankenversicherung lagen mit 20,0 Mio. € (19,6 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Hierbei wirkte sich das anhaltend hohe Interesse an hochwertigen Gesundheitsleistungen, insbesondere im Bereich der privaten Krankenversicherung, weiterhin positiv aus.

Die Erlöse in der Sachversicherung wuchsen im ersten Quartal 2026 deutlich auf 114,1 Mio. € (102,1 Mio. €). Das zum 31. März 2026 betreute Prämienvolumen im MLP Konzern konnte auf den neuen Höchstwert von 859,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 809,3 Mio. €; 31. März 2025: 778,6 Mio. €) ausgebaut werden.

Die übrigen Beratungsvergütungen erreichten 3,2 Mio. € nach 2,9 Mio. € im Vorjahr.

### **Bestandsveränderungen**

Die Bestandsveränderungen resultieren aus der Immobilienentwicklung und spiegeln die durch den Bau- und Verkaufsfortschritt erwirtschafteten Vermögensänderungen innerhalb des Berichtszeitraums wider. Mit Fortschreiten der Projekte geht eine Erhöhung dieses Postens einher. Im Gegenzug wird mit dem sukzessiven Verkauf von Projekteinheiten dieser Posten vermindert. Der MLP Konzern hat den Start neuer Projekte und damit verbundene Bautätigkeiten zwischenzeitlich gestoppt und damit die Risiken in diesem Bereich aktiv reduziert. Die Bestandsveränderungen beliefen sich auf 0,0 Mio. € (-0,6 Mio. €) entsprechend der strategischen Fokussierung in diesem Geschäftsfeld, dem daraus resultierenden Rückgang der Bau- und Vertriebstätigkeiten sowie aufgrund aktueller Herausforderungen beim Verkauf der laufenden Projekte.

### **Aufwandsentwicklung**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft beinhalten zum Großteil die erfolgsabhängigen Zahlungen an die MLP Berater. Sie stellen den größten Posten bei den Aufwendungen dar. Daneben sind auch Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft aus den Konzernsegmenten Finanzberatung, Banking, FERl, DOMCURA, Deutschland.Immobilien und Industriemakler enthalten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen mit 147,6 Mio. € (140,8 Mio. €) nahezu auf Vorjahresniveau, während die Provisionserlöse leicht stiegen. Die Entwicklung ist insbesondere bedingt durch eine niedrigere Aufwandsquote im Vergleich zum Vorjahr. Das Provisionsergebnis, als Unterschiedsbetrag zwischen den Provisionserlösen und den Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, stieg leicht auf 139,6 Mio. € (132,5 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft sanken deutlich auf 3,8 Mio. € (6,7 Mio. €), während die Erlöse aus dem Zinsgeschäft nahezu auf dem Niveau des Vorjahres lagen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau zurückzuführen, das maßgeblich durch die Senkungen des Zinssatzes der Einlagenfazilität durch die Europäische Zentralbank im Laufe des Jahres 2025 beeinflusst wurde sowie den daraus resultierenden Rückgang höher verzinsten Kundeneinlagen. Das Zinsergebnis lag dementsprechend deutlich über Vorjahr mit 15,9 Mio. € (14,0 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung reduzierten sich auf 0,0 Mio. € (0,1 Mio. €) aufgrund gesunkener Bautätigkeiten im Segment Deutschland.Immobilien, analog der Erlösentwicklung.

Der Rohertrag (definiert als Ergebnis der Gesamterlöse abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sowie aus den Bestandsveränderungen) verbesserte sich leicht auf 163,3 Mio. € (152,4 Mio. €).

Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich im ersten Quartal 2026 auf -2,3 Mio. € nach -1,8 Mio. € im Vorjahr. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen aus der Zuführung zu Einzelwertberichtigungen gegenüber nicht konsolidierten Projektgesellschaften zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich hier ein gestiegenes Ergebnis aus Fair Value-Bewertungen bei einer Konzerngesellschaft positiv aus.

Die Verwaltungskosten des MLP Konzerns lagen mit 120,0 Mio. € (113,3 Mio. €) leicht über dem Vorjahresniveau. Die einzelnen Bestandteile entwickelten sich dabei wie folgt: Die Personalaufwendungen lagen mit 63,5 Mio. € (59,8 Mio. €) leicht über Vorjahresniveau, maßgeblich bedingt durch höhere Aufwendungen für Gehälter und Sozialabgaben. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 8,0 Mio. € (7,9 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 48,5 Mio. € (45,6 Mio. €) leicht über Vorjahr. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für den EDV-Betrieb innerhalb einzelner Konzerngesellschaften zurückzuführen.

### **Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen**

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen betrug 0,3 Mio. € (0,4 Mio. €). Hierin ist auch das Ergebnis der MLP Hyp GmbH, Wiesloch, enthalten. Zudem fließt das Ergebnis einer Gesellschaft der DI Gruppe in diesen Posten mit ein.

## Ergebnisentwicklung

Die Aufgliederung der Ergebnisstruktur ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

### Ergebnisstruktur und Entwicklung der Ergebnisse im Konzern

Alle Angaben in Mio. €	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	Veränderung in %
Gesamterlöse	314,8	300,6	4,7%
Rohertrag <sup>1</sup>	163,3	152,4	7,2%
Rohertrags-Marge (in %)	51,9%	50,7%	–
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	41,3	37,8	9,3%
EBIT-Marge (in %)	13,1%	12,6%	–
Finanzergebnis	-0,0	-0,2	95,8%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	41,3	37,6	10,0%
EBT-Marge (in %)	13,1%	12,5%	–
Ertragsteuern	-11,5	-9,9	15,5%
Konzernergebnis	29,8	27,6	8,0%
Netto-Marge (in %)	9,5%	9,2%	–

<sup>1</sup> Definition: Der Rohertrag ergibt sich aus den Gesamterlösen abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sowie der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft und unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen.

Mit einer soliden operativen Entwicklung erreichte der MLP Konzern im ersten Quartal 2026 ein EBIT von 41,3 Mio. € (37,8 Mio. €). Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum bei -0,0 Mio. € (-0,2 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit (EBT; Earnings before taxes) erhöhte sich auf 41,3 Mio. € nach 37,6 Mio. € im Vorjahr. Die Steuerquote lag mit 27,8 % (26,5 %) über dem Vorjahr. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die höheren Verluste im Segment Deutschland.Immobilen zurückzuführen, die derzeit steuerlich nicht genutzt werden können und die Steuerquote entsprechend erhöhen. Das Konzernergebnis betrug 29,8 Mio. € (27,6 Mio. €). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,27 € (0,25 €).

## Finanzlage

### Ziele des Finanzmanagements

Detaillierte Informationen zu den Zielen des Finanzmanagements des MLP Konzerns finden sich im Geschäftsbericht 2025, der unter <https://mlp-se.de/investoren/finanzpublikationen/berichte/veroeffentlicht> ist.

### Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalausstattung des MLP Konzerns ist weiterhin stabil. Das Eigenkapital des MLP Konzerns belief sich zum Stichtag 31. März 2026 auf 615,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 585,4 Mio. €). Die bilanzielle Eigenkapitalquote stieg auf 14,1 % (31. Dezember 2025: 13,7 %). Die aufsichtsrechtliche Eigenmittelquote stieg gegenüber dem Vorjahresende auf 17,8 % (31. Dezember 2025: 16,6 %).

Zur langfristigen Finanzierung setzt der MLP Konzern derzeit nur in geringem Umfang Fremdmittel in Form von Wertpapieremissionen und der Aufnahme von Darlehen sowie Schuldscheindarlehen ein. Die langfristigen Vermögenswerte sind durch das Eigenkapital und die langfristigen Verbindlichkeiten finanziert. Weitere Refinanzierungsmittel bilden die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft, die dem MLP Konzern grundsätzlich auch längerfristig zur Verfügung stehen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft in Höhe von insgesamt 3.172,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 3.163,3 Mio. €) bestehen im Wesentlichen aus Kundeneinlagen und durchgeleiteten Krediten. Den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft stehen als Gegenposten auf der Aktivseite der Bilanz die Forderungen gegen Kunden und Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft in Höhe von 3.347,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 3.276,8 Mio. €) gegenüber. Darüber hinaus hält der MLP Konzern einen Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 66,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 78,9 Mio. €). Rechnet man zu den Zahlungsmitteln noch das täglich fällige Guthaben aus der Nutzung der Overnight-Einlagenfazilität bei der Deutschen Bundesbank hinzu, ergibt dies einen Betrag in Höhe von 1.098,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.049,5 Mio. €). Aus Sicht des MLP Konzerns zeigt diese Darstellung ein besseres Bild der stabilen Kapitalstruktur im Vergleich zu der stichtagsbezogenen Betrachtung der Zahlungsmittel.

Die außerbilanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere unwiderrufliche Kreditzusagen sowie Garantien und sanken im ersten Quartal 2026, im Wesentlichen bedingt durch geringere unwiderrufliche Kreditzusagen, leicht auf 94,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 101,0 Mio. €). Für den MLP Konzern haben diese keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Gesamtlage des Konzerns.

Im Berichtszeitraum wurden keine Kapitalerhöhungen oder weitere wesentliche Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt.

### Investitionen

Das Gesamtinvestitionsvolumen des MLP Konzerns sank in den ersten drei Monaten im Geschäftsjahr 2026 deutlich auf 5,1 Mio. € (5,9 Mio. €). Die Investitionstätigkeit wird in der Regel aus dem operativen Cashflow finanziert. Im Berichtszeitraum bestanden zudem Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem laufenden Bauprojekt der MLP SE zur Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes zur späteren Nutzung durch die RVM Gruppe.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen sanken im Berichtszeitraum leicht auf 4,4 Mio. € (4,7 Mio. €). Dem Anstieg der Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Gebäude standen die niedrigeren Investitionen in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau gegenüber. Die

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sanken deutlich auf 0,7 Mio. € (1,2 Mio. €), im Wesentlichen infolge von geringeren Investitionen in Software.

Im bisherigen Jahresverlauf wurden keine Investitionen für Unternehmenserwerbe oder bereits gezahlte Kaufpreisanteile getätigt.

In der Segmentansicht erfolgten die Investitionen schwerpunktmäßig in den Segmenten Holding und Industriemakler. Im Segment Holding sanken die Investitionen deutlich auf 2,2 Mio. € (4,0 Mio. €), insbesondere aufgrund geringerer Investitionen in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Im Segment Industriemakler stiegen die Investitionen deutlich auf 1,5 Mio. € (0,1 Mio. €), vor allem infolge von gestiegenen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die weiteren Investitionen verteilten sich auf die Segmente DOMCURA mit 0,8 Mio. € (1,2 Mio. €), Finanzberatung mit 0,5 Mio. € (0,5 Mio. €), FERi mit 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €), Deutschland Immobilien mit rund 0,0 Mio. € (rund 0,0 Mio. €) sowie Banking ebenfalls mit rund 0,0 Mio. € (rund 0,0 Mio. €).

### **Liquidität**

Der Finanzmittelbestand am Anfang der Periode betrug 1.049,5 Mio. € und erhöhte sich zum Finanzmittelbestand am Ende der Periode zum Stichtag 31. März 2026 auf 1.098,1 Mio. €. Der Finanzmittelbestand beinhaltet neben den Zahlungsmitteln auch die Forderung aus dem täglich fälligen Guthaben aus der Nutzung der Overnight-Einlagefazilität bei der Deutschen Bundesbank, die in der Bilanz unter den Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft ausgewiesen wird.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich im ersten Quartal 2026 deutlich auf 33,4 Mio. € (69,1 Mio. €). Wesentliche Zahlungsströme ergeben sich dabei aus dem Einlagengeschäft mit unseren Kunden und aus der Anlage dieser Gelder.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit sank deutlich auf -28,5 Mio. € (-21,9 Mio. €). Grund dafür sind im Wesentlichen die Anlage in Fest- und Termingelder, die im Berichtszeitraum in größerem Umfang getätigt wurden, sowie Investitionen in sonstige Finanzanlagen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reduzierte sich deutlich auf -18,3 Mio. € (-2,4 Mio. €). Hintergrund ist die im Vergleich zum Vorjahr höhere Auszahlung im Rahmen der Tilgung von Finanzkrediten.

Zum Bilanzstichtag 31. März 2026 standen dem MLP Konzern liquide Mittel in Höhe von ca. 1.158 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.065 Mio. €) zur Verfügung. Diese setzen sich aus dem Finanzmittelbestand inklusive der täglich fälligen Forderungen aus der Einlagefazilität bei der Deutschen Bundesbank sowie dem Guthaben der MLP SE bei der MLP Banking AG und den mittelfristigen Termingeldanlagen zusammen. Die Liquiditätsausstattung ist damit weiterhin stabil. Neben den liquiden Mitteln hat der MLP Konzern noch vereinbarte, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 244,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 217,3 Mio. €).

## Vermögenslage

### Entwicklung der Bilanzsumme

Zum Bilanzstichtag 31. März 2026 erhöhte sich die Bilanzsumme des MLP Konzerns auf 4.351,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 4.269,4 Mio. €).

### Entwicklung der Aktiva

Auf der Aktivseite der Bilanz lagen die immateriellen Vermögenswerte, dazu zählen vor allem Kundenstamm, Marke und Goodwill, zum Bilanzstichtag mit 213,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 208,4 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die Sachanlagen lagen nahezu unverändert bei 169,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 170,0 Mio. €). Die nach der Equity-Methode bewerteten Anteile stiegen leicht auf 4,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 3,8 Mio. €).

Die aktiven latenten Steuern beliefen sich auf 6,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 5,8 Mio. €).

Die Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft lagen nahezu unverändert bei 1.470,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.471,5 Mio. €). Die Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft stiegen auf 1.877,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.805,3 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf höhere Guthaben bei anderen Kreditinstituten, gestiegene Termingelder sowie höhere Schuldscheindarlehen zurückzuführen.

Die Finanzanlagen stiegen leicht auf 232,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 214,8 Mio. €), vor allem bedingt durch Wertpapierzukäufe der MLP Banking AG.

Der in der Bilanz ausgewiesene Posten Vorräte repräsentiert im Wesentlichen die Vermögenswerte der Projektgesellschaften innerhalb der Deutschland-Immobilien Gruppe. Zum 31. März 2026 erreichte der Posten 25,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 25,6 Mio. €).

Die Steuererstattungsansprüche stiegen leicht auf 5,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 5,2 Mio. €).

Die sonstigen Forderungen und andere Vermögenswerte lagen stabil bei 280,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 280,3 Mio. €). Dieser Posten enthält im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Versicherer und andere Produktpartner, die im Rahmen der Vermittlung von Versicherungsprodukten entstehen.

Die Zahlungsmittel lagen mit 66,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 78,9 Mio. €) deutlich unter dem Vorjahresniveau, im Wesentlichen infolge von Ergebnisabführungen innerhalb des MLP Konzerns.

### Entwicklung der Passiva

Die Eigenkapitalausstattung des MLP Konzerns ist weiterhin stabil. Das Eigenkapital des MLP Konzerns stieg zum Stichtag 31. März 2026 leicht auf 615,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 585,4 Mio. €), bedingt durch das Konzernergebnis des ersten Quartals 2026. Die nicht beherrschenden Anteile lagen nahezu unverändert bei -0,4 Mio. € (31. Dezember 2025: -0,3 Mio. €). Die bilanzielle Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 14,1 % (31. Dezember 2025: 13,7 %). Bezogen auf das Konzernergebnis von 29,8 Mio. € (31. März 2025: 27,6 Mio. €) erzielte der MLP Konzern eine Eigenkapitalrendite von 5,1 % (31. März 2025: 4,8 %). Die Eigenkapitalrendite setzt das Konzernergebnis ins Verhältnis zum bilanziellen Eigenkapital des Vorjahresendes. Mit dem typischerweise im Jahresverlauf steigenden Konzernergebnis nimmt auch die Eigenkapitalrendite in der Regel im Jahresverlauf zu. Damit weist die Eigenkapitalrendite am Jahresende in der Regel höhere Werte aus als im Jahresverlauf.

Die Rückstellungen stiegen leicht auf 116,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 109,6 Mio. €), bedingt durch höhere Rückstellungen für Betreuungsprovisionen für die Auszahlung an MLP Berater und Geschäftsstellenleiter.

Die passiven latenten Steuern lagen mit 15,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 15,6 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft, welche die Einlagen der MLP Kunden abbilden, lagen nahezu unverändert bei 3.004,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 3.004,6 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft stiegen leicht auf 167,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 158,7 Mio. €), vor allem bedingt durch Refinanzierungen im Rahmen durchgeleiteter Kredite sowie einen Anstieg der täglich fälligen Verbindlichkeiten.

Die Steuerverbindlichkeiten stiegen deutlich auf 21,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 16,2 Mio. €), bedingt durch die periodengerechte Abgrenzung der Steuerbelastung für das laufende Geschäftsjahr.

Die anderen Verbindlichkeiten erhöhten sich leicht auf 410,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 379,4 Mio. €). Dieser Posten beinhaltet ebenfalls kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber unseren Beratern und Geschäftsstellenleitern aufgrund offener Provisionsansprüche. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Versicherern im Segment Industriemakler sowie aus gestiegenen Verbindlichkeiten aus dem Assekurateur-Geschäft.

## Segmentbericht

### **Gliederung und Beschreibung der Segmente**

Der MLP Konzern gliedert sich in folgende Segmente:

- Finanzberatung
- Banking
- FERI
- DOMCURA
- Deutschland.Immobilien
- Industriemakler
- Holding

Nachfolgend wird eine Beschreibung der Segmente vorgenommen. Hier wird auch erläutert, welche Erlöse aus den genannten Beratungsfeldern in den Segmenten anfallen.

Im Segment Finanzberatung zeigen sich Erlöse aus den Beratungsfeldern Altersvorsorge, Kranken- und Sachversicherung, Finanzierung, Immobilienvermittlung und Vermögensmanagement.

Im Segment Banking sind alle Bankdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden vom Vermögensmanagement über Konto und Karte bis hin zum Zinsgeschäft gebündelt. Erlöse entstehen vor allem aus dem Vermögensmanagement und dem Zinsgeschäft sowie dem Finanzierungsgeschäft.

Im Segment FERI entstehen Erlöse vor allem aus dem Beratungsfeld Vermögensmanagement.

Im Segment DOMCURA entstehen Erlöse vor allem aus der Vermittlung und Verwaltung von Sachversicherungen. Das Geschäftsmodell der DOMCURA ist von hoher unterjähriger Saisonalität geprägt. Demnach weist das Segment im jeweils ersten Quartal eines Jahres, begleitet von einem hohen Umsatz, ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier fällt in der Regel ein Verlust an.

Im Segment Deutschland.Immobilien werden sämtliche Erlöse aus Immobilienvermittlung und Immobilienentwicklung der DI Gruppe berichtet.

Im Segment Industriemakler entstehen Erlöse im Rahmen der Vermittlung von Versicherungen für Industrie- und Gewerbetunden vor allem aus dem Beratungsfeld Sachversicherung sowie aus den Beratungsfeldern Altersvorsorge und Krankenversicherung. Auch der Geschäftsverlauf im Segment Industriemakler ist von hohen saisonalen Schwankungen gekennzeichnet. Demnach weist das Segment im jeweils ersten Quartal eines Jahres bei einem hohen Umsatz ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier hingegen fällt auch in diesem Segment in der Regel ein Verlust an.

Das Segment Holding ist nicht operativ tätig.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Segmente in den ersten drei Monaten 2026 erläutert. Hier wird auf die Ergebnisentwicklung einschließlich der Erlös- und Aufwandsentwicklung eingegangen. Detaillierte Zahlen zur Ergebnis-, Erlös- und Aufwandsentwicklung der Segmente finden sich im Anhang unter dem Punkt „Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente“.

### **Segment Finanzberatung**

Die Gesamterlöse im Segment Finanzberatung erreichten im ersten Quartal 2026 mit 118,2 Mio. € (117,7 Mio. €) Vorjahresniveau. Dabei erreichten die Umsatzerlöse 107,4 Mio. € (108,4 Mio. €). Die sonstigen Erträge stiegen deutlich auf 10,9 Mio. € (9,3 Mio. €), unter anderem aufgrund höherer Konzernumlagen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft reduzierten sich auf 49,8 Mio. € (52,1 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge betrug -0,3 Mio. € (-0,3 Mio. €). Der Personalaufwand lag mit 24,6 Mio. € (24,8 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen nahezu unverändert bei 3,6 Mio. € (3,7 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen deutlich auf 31,5 Mio. € (28,4 Mio. €), was vor allem auf höhere Konzernumlagen sowie gestiegene EDV-Betriebskosten zurückzuführen ist. Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen belief sich auf 0,3 Mio. € (0,4 Mio. €).

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) erreichte infolgedessen mit 8,7 Mio. € (8,8 Mio. €) Vorjahresniveau. Bei einem Finanzergebnis von 0,4 Mio. € (0,1 Mio. €) erreichte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) mit 9,1 Mio. € (9,0 Mio. €) ebenfalls Vorjahresniveau.

### **Segment Banking**

Die Gesamterlöse im Segment Banking erhöhten sich im ersten Quartal 2026 leicht auf 59,8 Mio. € (56,0 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse leicht auf 58,2 Mio. € (54,6 Mio. €). Hier konnten die deutlich ausgebauten Erlöse aus dem Vermögensmanagement die marktbedingt niedrigeren Erlöse aus dem Zinsgeschäft überkompensieren. Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 1,6 Mio. € (1,5 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich deutlich auf 19,6 Mio. € (16,8 Mio. €), entsprechend den höheren Erlösen aus dem Vermögensmanagement. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft sanken vor dem Hintergrund des niedrigeren Zinsniveaus, entsprechend zu den geringeren Erlösen aus dem Zinsgeschäft, deutlich auf 4,4 Mio. € (7,6 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge reduzierte sich deutlich auf -1,4 Mio. € (-1,2 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich deutlich auf 5,8 Mio. € (4,8 Mio. €), vor allem bedingt durch eine höhere Mitarbeiterzahl. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen stabil bei 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen lagen nahezu unverändert bei 14,2 Mio. € (13,9 Mio. €).

Das EBIT stieg in der Folge deutlich auf 14,4 Mio. € (11,6 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,1 Mio. € (-0,2 Mio. €) erhöhte sich das EBT deutlich auf 14,2 Mio. € (11,4 Mio. €).

### **Segment FERI**

Die Gesamterlöse im Segment FERI lagen im Berichtszeitraum mit 62,0 Mio. € (61,0 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Dabei beliefen sich die Umsatzerlöse auf 61,2 Mio. € (60,2 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen nahezu unverändert bei 0,8 Mio. € (0,8 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen mit 41,0 Mio. € (39,6 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge erhöhte sich deutlich auf 0,5 Mio. € (0,2 Mio. €). Der Personalaufwand lag stabil bei 11,7 Mio. € (11,7 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen erreichten 1,0 Mio. € (0,9 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich deutlich auf 4,5 Mio. € (3,8 Mio. €), vor allem bedingt durch erhöhte Instandhaltungsaufwendungen für IT und Gebäude.

Das EBIT reduzierte sich in der Folge deutlich auf 4,3 Mio. € (5,0 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,3 Mio. € (0,2 Mio. €) sank das EBT deutlich auf 4,7 Mio. € (5,3 Mio. €).

### **Segment DOMCURA**

Die Gesamterlöse im Segment DOMCURA stiegen im ersten Quartal des Berichtsjahres deutlich auf 69,3 Mio. € (61,1 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse, bedingt durch höhere Erlöse aus dem Sachversicherungsgeschäft, deutlich auf 67,5 Mio. € (59,7 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen mit 1,8 Mio. € (1,4 Mio. €) ebenfalls deutlich über dem Vorjahr, vor allem infolge höherer Konzernumlagen an nicht konsolidierte Unternehmen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich entsprechend den gestiegenen Umsatzerlösen deutlich auf 45,6 Mio. € (40,1 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge erreichte -0,4 Mio. € (-0,3 Mio. €). Der Personalaufwand lag mit 6,5 Mio. € (6,1 Mio. €) leicht über Vorjahr, vor allem bedingt durch die Erweiterung des Vorstands der DOMCURA AG um eine weitere Person. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen reduzierten sich nach einem durch den Umbau des Verwaltungsgebäudes bedingten hohen Vorjahreswert deutlich auf 0,9 Mio. € (1,6 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 3,6 Mio. € (3,1 Mio. €) deutlich über Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für den EDV-Betrieb sowie gestiegene Beratungsaufwendungen zurückzuführen.

In der Folge stieg das EBIT deutlich auf 12,3 Mio. € (9,9 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,5 Mio. € (0,7 Mio. €) erhöhte sich das EBT deutlich auf 12,7 Mio. € (10,6 Mio. €).

### **Segment Deutschland.Immobilien**

Im Segment Deutschland.Immobilien sanken die Gesamterlöse im ersten Quartal 2026 deutlich auf 6,5 Mio. € (9,1 Mio. €). Dabei sanken die Umsatzerlöse, bedingt durch niedrigere Erlöse aus der Immobilienvermittlung sowie niedrigere Erlöse aus der Immobilienentwicklung, deutlich auf 6,4 Mio. € (8,8 Mio. €). Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 0,1 Mio. € (0,2 Mio. €).

Die Bestandsveränderungen resultieren aus der Immobilienentwicklung und spiegeln die durch den Bau- und Verkaufsfortschritt erwirtschafteten Vermögensveränderungen innerhalb des Berichtszeitraums wider. Mit Fortschreiten der Projekte geht eine Erhöhung dieses Postens einher. Im Gegenzug wird mit dem sukzessiven Verkauf von Projekteinheiten dieser Posten vermindert. Der MLP Konzern hat den Start neuer Projekte und damit verbundene Bautätigkeiten zwischenzeitlich gestoppt und damit die Risiken in diesem Bereich aktiv reduziert. Die Bestandsveränderungen beliefen sich auf 0,0 Mio. € (-0,6 Mio. €) entsprechend der strategischen Fokussierung in diesem Geschäftsfeld, dem daraus resultierenden Rückgang der Bau- und Vertriebstätigkeiten sowie aufgrund aktueller Herausforderungen beim Verkauf der laufenden Projekte.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft reduzierten sich entsprechend den gesunkenen Umsatzerlöse deutlich auf 4,9 Mio. € (6,3 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung beliefen sich auf rund 0,0 Mio. € (0,1 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge reduzierte sich, bedingt durch höhere Zuführungen zu Wertberichtigungen gegenüber nicht konsolidierten Projektgesellschaften, deutlich auf -0,8 Mio. € (-0,2 Mio. €). Der Personalaufwand lag nahezu unverändert bei 2,3 Mio. € (2,2 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit 0,8 Mio. € (0,2 Mio. €) deutlich über Vorjahresniveau. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine ergebniswirksame Wertminderung auf den aktivierten Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,7 Mio. € zurückzuführen, die im ersten Quartal 2026 infolge des gestiegenen Zinsniveaus im Rahmen eines unterjährigen Werthaltigkeitstest für die Zahlungsmittel-

generierende Einheit DI Projekte festgestellt wurde und auf die Anpassung der Bewertungsannahmen, insbesondere des Abzinsungssatzes, zurückzuführen ist. Die sonstigen Aufwendungen sanken deutlich auf 1,1 Mio. € (1,4 Mio. €).

In der Folge reduzierte sich das EBIT deutlich auf -3,4 Mio. € (-1,9 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -1,2 Mio. € (-1,2 Mio. €) reduzierte sich das EBT deutlich auf -4,7 Mio. € (-3,2 Mio. €).

### **Segment Industriemakler**

Die Gesamterlöse im Segment Industriemakler stiegen im ersten Quartal des Berichtsjahres deutlich auf 20,7 Mio. € (17,7 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse deutlich auf 20,6 Mio. € (17,6 Mio. €), bedingt durch höhere Erlöse aus dem Sachversicherungsgeschäft. Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich entsprechend den gestiegenen Umsatzerlösen deutlich auf 0,5 Mio. € (0,3 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich, vor allem aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl, leicht auf 6,1 Mio. € (5,8 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 0,9 Mio. € (0,8 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erreichten 1,8 Mio. € (1,5 Mio. €).

Infolgedessen stieg das EBIT deutlich auf 11,5 Mio. € (9,4 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,2 Mio. € (-0,2 Mio. €) erhöhte sich das EBT deutlich auf 11,3 Mio. € (9,2 Mio. €).

### **Segment Holding**

Die Gesamterlöse im Segment Holding lagen im ersten Quartal 2026 mit 5,6 Mio. € (4,3 Mio. €) deutlich über dem Vorjahreswert. Da dieses Segment nicht operativ tätig ist, fallen auch keine Umsatzerlöse an. Die sonstigen Erträge stiegen deutlich auf 5,6 Mio. € (4,3 Mio. €), im Wesentlichen infolge höherer Konzernumlagen.

Der Personalaufwand lag mit 6,4 Mio. € (4,3 Mio. €) deutlich über dem Vorjahr, vor allem bedingt durch eine gestiegene Mitarbeiterzahl durch den Wechsel von Mitarbeitern von der MLP Finanzberatung SE in die MLP SE. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 0,7 Mio. € (0,6 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 5,1 Mio. € (5,0 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Das EBIT sank infolgedessen deutlich auf -6,6 Mio. € (-5,6 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,3 Mio. € (0,6 Mio. €) reduzierte sich das EBT deutlich auf -6,3 Mio. € (-5,0 Mio. €).

## PROGNOSEBERICHT

### **Vorausschauende Aussagen**

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands der MLP SE sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der MLP SE gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des MLP Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die MLP SE übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

## Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

### **Ausgangsbasis und Annahmen**

Details zu unserer für das Geschäftsjahr 2026 abgegebenen Prognose finden sich im Geschäftsbericht 2025 des MLP Konzerns unter <https://mlp-se.de/investoren/finanzpublikationen/berichte/>.

### **Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf, des Anteils von Frauen in Führungspositionen und der Kennzahl Weiterbildung**

Für das Geschäftsjahr 2026 strebt der MLP Konzern an, seine CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf und den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf dem Vorjahresniveau zu halten. Im Rahmen der Einführung der neuen Kennzahl Weiterbildung wurde auch festgelegt, welches Niveau für das Geschäftsjahr 2026 anzustreben ist. Auch diesbezüglich strebt der MLP Konzern an, den Wert auf dem Vorjahresniveau zu halten.

### **Erlösprognose**

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir für den MLP Konzern unverändert leicht steigende Gesamterlöse, resultierend aus leicht steigenden Umsatzerlösen, welche die deutlich niedriger erwarteten sonstigen Erträgen überkompensieren sollten.

Die Umsatzerlöse lassen sich dabei auf folgende zwei Arten aufgliedern:

Aufgegliedert nach unseren Leistungsbereichen erwarten wir für den Leistungsbereich Vermögen weiterhin leicht steigende Erlöse. Im Leistungsbereich Vorsorge erwarten wir ebenfalls weiterhin leicht steigende Erlöse. Auch im Leistungsbereich Absicherung erwarten wir weiterhin leicht steigende Erlöse.

Die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten dürften weiterhin deutlich höhere Erlöse hervorbringen.

Aufgegliedert nach unseren Erlösarten erwarten wir die Erlöse aus dem Zinsgeschäft weiterhin in etwa auf dem Vorjahresniveau. Bezogen auf die Erlöse aus der Immobilienentwicklung rechnen wir im Zuge der angekündigten Fokussierung des Immobiliengeschäfts unverändert mit zunächst keinen weiteren Erlösen. Die Provisionserlöse über alle nachfolgend beschriebenen Beratungsfelder hinweg erwarten wir weiterhin leicht über Vorjahr.

Im Vermögensmanagement erwarten wir weiterhin stabile Erlöse. Sowohl in der Immobilienvermittlung als auch in der Finanzierung passen wir unsere Prognose nach der Entwicklung in den ersten drei Monaten und vor dem Hintergrund der relevanten Zinsentwicklungen an und erwarten nun jeweils leicht höhere Erlöse, nachdem wir zu Jahresbeginn jeweils noch von deutlich höheren Erlösen ausgegangen sind. In der Altersvorsorge erwarten wir weiterhin leicht steigende Erlöse und in der Krankenversicherung erwarten wir weiterhin stabile Erlöse. In der Sachversicherung erwarten wir weiterhin leicht steigende Erlöse.

### Einschätzung der Umsatzentwicklung 2026 (im Vergleich zum Vorjahr)

2026	
Umsatzerlöse	Leicht steigend
Erlöse Zinsgeschäft	Gleichbleibend
Erlöse Immobilienentwicklung	Deutlich rückläufig
Provisionserlöse	Leicht steigend
Erlöse Vermögensmanagement	Gleichbleibend
Erlöse Immobilienvermittlung	Leicht steigend
Erlöse Finanzierung	Leicht steigend
Erlöse Altersvorsorge	Leicht steigend
Erlöse Krankenversicherung	Gleichbleibend
Erlöse Sachversicherung	Leicht steigend

### Aufwandsprognose

Die Aufwendungen des MLP Konzerns im Geschäftsjahr 2026 erwarten wir wie folgt:

Die Entwicklung der Aufwendungen für bezogene Leistungen entsprechen in der Regel den Entwicklungen der jeweiligen Erlöse. Unsere Aufwendungen aus dem Zinsgeschäft erwarten wir, abweichend zur Erlösprognose, weiterhin deutlich unter Vorjahr. Unsere Erwartung für die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung passen wir an, nachdem im ersten Quartal 2026, entgegen der ursprünglichen Erwartung von keinen weiteren Aufwendungen, doch Aufwendungen angefallen sind. Wir erwarten nun, abweichend zur Erlösprognose, dass zwar weitere Aufwendungen aus der Immobilienentwicklung im Geschäftsjahr 2026 anfallen werden, diese jedoch deutlich unter dem Vorjahr verbleiben dürften. Analog zur Erlösprognose erwarten wir die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft weiterhin leicht über Vorjahr.

Wir rechnen weiterhin damit, dass wir dank unseres Kostenfokus einschließlich der zunehmend möglichen Effizienzsteigerungen aus der Digitalisierung, insbesondere der Künstlichen Intelligenz, unsere Verwaltungskosten auf dem Vorjahresniveau halten können. Unsere Zukunftsinvestitionen wollen wir fortsetzen.

### **Ergebnisprognose**

An unserer EBIT-Prognose für das Gesamtjahr 2026, die wir zu Beginn des Jahres im Rahmen der Veröffentlichung der Jahreszahlen 2025 gegeben haben, halten wir fest. Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir ein von politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägtes Marktumfeld. In diesem Umfeld bestehen sowohl Chancen als auch Risiken für unsere Geschäftsentwicklung, weshalb die Prognosen mit einer gewissen Unsicherheit behaftet sind. Abgeleitet aus unseren Erwartungen für Erlöse und Aufwendungen erwarten wir für den MLP Konzern für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin ein EBIT in einem Korridor zwischen 100 Mio. € und 110 Mio. €.

### **Ergebnisplanung**

Unsere mittelfristige Planung, bis Ende des Jahres 2028 einen deutlichen EBIT-Anstieg zu erzielen, bekräftigen wir ebenfalls.

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2026

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025
Umsatzerlöse	307.029	294.338
Sonstige Erträge	7.769	6.289
<b>Gesamterlöse</b>	<b>314.798</b>	<b>300.627</b>
Bestandsveränderungen	-	-641
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	-147.624	-140.809
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung	-4	-70
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	-3.836	-6.677
Bewertungsergebnis/Risikovorsorge	-2.306	-1.778
Personalaufwand	-63.455	-59.783
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-8.040	-7.881
Sonstige Aufwendungen	-48.483	-45.596
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	279	418
<b>Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>41.329</b>	<b>37.810</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.622	1.789
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.850	-2.030
Bewertungsergebnis betriebsfremd	218	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10</b>	<b>-241</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>41.319</b>	<b>37.569</b>
Ertragsteuern	-11.487	-9.947
<b>Konzernergebnis</b>	<b>29.832</b>	<b>27.621</b>
davon entfallen auf:		
die Eigentümer des Mutterunternehmens	29.842	27.583
nicht beherrschende Anteile	-10	38
Ergebnis je Aktie in € <sup>1,2</sup> :		
unverwässert/verwässert	0,27	0,25

<sup>1</sup> Berechnungsgrundlage unverwässert: zum 31. März 2026 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.112.823

<sup>2</sup> Berechnungsgrundlage verwässert: zum 31. März 2026 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.334.686

**Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum  
vom 1. Januar bis 31. März 2026**

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025
<b>Konzernergebnis</b>	<b>29.832</b>	<b>27.621</b>
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-	2.126
Gewinne/Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	-	-
Latente Steuern auf nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-	-641
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>-</b>	<b>1.485</b>
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenz	34	-41
<b>Reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>34</b>	<b>-41</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>34</b>	<b>1.444</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>29.867</b>	<b>29.066</b>
Davon entfallen auf		
die Eigentümer des Mutterunternehmens	29.877	29.028
nicht beherrschende Anteile	-10	38

## KONZERNBILANZ

### Aktiva zum 31. März 2026

Alle Angaben in T€	31.03.2026	31.12.2025
Immaterielle Vermögenswerte	213.874	208.380
Sachanlagen	169.446	169.974
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	4.038	3.759
Aktive latente Steuern	5.984	5.791
Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft	1.470.914	1.471.471
Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft	1.876.986	1.805.338
Finanzanlagen	232.046	214.841
Vorräte	25.447	25.550
Steuererstattungsansprüche	5.480	5.179
Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte	280.209	280.270
Zahlungsmittel	66.588	78.863
<b>Gesamt</b>	<b>4.351.013</b>	<b>4.269.416</b>

### Passiva zum 31. März 2026

Alle Angaben in T€	31.03.2026	31.12.2025
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	615.531	585.706
Nicht beherrschende Anteile	-447	-313
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>615.083</b>	<b>585.394</b>
Rückstellungen	116.544	109.590
Passive latente Steuern	15.336	15.581
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft	3.004.715	3.004.576
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft	167.430	158.703
Steuerverbindlichkeiten	21.567	16.170
Andere Verbindlichkeiten	410.337	379.402
<b>Gesamt</b>	<b>4.351.013</b>	<b>4.269.416</b>

## VERKÜRZTE KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

### Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2026

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025*
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>1.049.547</b>	<b>1.150.307</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	33.361	69.146
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-28.501	-21.918
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-18.270	-2.396
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>-13.410</b>	<b>44.832</b>
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	1.154	-
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel	-18	29
Änderung der täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft)	12	20
Änderung der täglich fälligen Forderungen aus der Einlagefazilität bei der Deutschen Bundesbank	60.854	-
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.098.139</b>	<b>1.195.188</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands</b>		
Zahlungsmittel	66.588	88.149
Täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft)	-2	-
Forderungen aus der Einlagefazilität bei der Deutschen Bundesbank	1.031.553	1.107.039
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.098.139</b>	<b>1.195.188</b>

\*Die Darstellung des 1. Quartals 2025 wurde zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit an die im Geschäftsbericht 2025 angewandte Darstellung angepasst.

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

### Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2026

Alle Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte	Neubewertungsgewinne/-verluste in Bezug auf leistungsorientierte Versorgungszusagen nach Steuern	Währungsänderungen	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1.1.2026</b>	<b>108.913</b>	<b>149.525</b>	<b>2.049</b>	<b>-5.902</b>	<b>385</b>	<b>330.737</b>	<b>585.706</b>	<b>-313</b>	<b>585.394</b>
Erwerb eigener Anteile	-101	-	-	-	-	-622	-723	-	-723
Aktienbasierte Vergütung	-	670	-	-	-	-	670	-	670
Dividende	-	-	-	-	-	-	-	-124	-124
Änderung nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Transaktionen mit Gesellschaftern</b>	<b>-101</b>	<b>670</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-622</b>	<b>-53</b>	<b>-124</b>	<b>-177</b>
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	29.842	29.842	-10	29.832
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	34	-	34	-	34
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>34</b>	<b>29.842</b>	<b>29.877</b>	<b>-10</b>	<b>29.867</b>
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.03.2026</b>	<b>108.813</b>	<b>150.195</b>	<b>2.049</b>	<b>-5.902</b>	<b>419</b>	<b>359.957</b>	<b>615.531</b>	<b>-447</b>	<b>615.083</b>

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2025

Alle Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte	Neubewertungsgewinne/-verluste in Bezug auf leistungsorientierte Versorgungszusagen nach Steuern	Währungsänderungen	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1.1.2025</b>	<b>109.298</b>	<b>148.585</b>	<b>2.049</b>	<b>-6.428</b>	<b>358</b>	<b>316.598</b>	<b>570.459</b>	<b>-156</b>	<b>570.302</b>
Erwerb eigener Anteile	-300	-	-	-	-	-1.708	-2.008	-	-2.008
Aktienbasierte Vergütung	-	694	-	-	-	-	694	-	694
Dividende	-	-	-	-	-	-	-	-102	-102
Änderung nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Transaktionen mit Gesellschaftern</b>	<b>-300</b>	<b>694</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-1.708</b>	<b>-1.314</b>	<b>-102</b>	<b>-1.416</b>
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	27.583	27.583	38	27.621
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.485	-41	-	1.444	-	1.444
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.485</b>	<b>-41</b>	<b>27.583</b>	<b>29.028</b>	<b>38</b>	<b>29.066</b>
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.03.2025</b>	<b>108.997</b>	<b>149.279</b>	<b>2.049</b>	<b>-4.943</b>	<b>317</b>	<b>342.474</b>	<b>598.173</b>	<b>-220</b>	<b>597.952</b>

## UMSATZERLÖSE

<b>Alle Angaben in T€</b>	<b>1. Quartal 2026</b>	<b>1. Quartal 2025</b>
Sachversicherung	114.087	102.125
Vermögensmanagement	97.614	92.459
Altersvorsorge	43.736	44.719
Krankenversicherung	19.991	19.602
Immobilienvermittlung	5.741	7.860
Finanzierung	2.903	3.716
Übrige Beratungsvergütungen	3.193	2.867
<b>Summe Provisionserlöse</b>	<b>287.265</b>	<b>273.348</b>
Erlöse aus der Immobilienentwicklung	-	267
Erlöse aus dem Zinsgeschäft	19.764	20.723
<b>Gesamt</b>	<b>307.029</b>	<b>294.338</b>

## INFORMATIONEN ÜBER DIE BERICHTSPFLICHTIGEN GESCHÄFTSSEGMENTE (QUARTALSVERGLEICH)

	Finanzberatung		Banking		FERI		DOMCURA		Deutschland.Immobili e n		Industriemakler		Holding		Konsolidierung		Summe	
	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025
Alle Angaben in T€																		
Umsatzerlöse	107.374	108.410	58.202	54.567	61.235	60.195	67.550	59.732	6.389	8.849	20.577	17.613	-	-	-14.298	-15.028	307.029	294.338
davon Erlöse mit anderen Segmenten	11.277	12.484	2.185	1.791	38	-	-	-	648	746	150	-	-	-	-14.298	-15.021	-	-
Sonstige Erträge	10.857	9.334	1.617	1.451	786	786	1.790	1.385	95	224	102	110	5.644	4.291	-13.123	-11.290	7.769	6.289
davon Erträge mit anderen Segmenten	6.407	5.864	1.486	1.227	-	-	2	2	-	-	-	-	5.228	4.158	-13.123	-11.250	-	-
<b>Gesamterlöse</b>	<b>118.231</b>	<b>117.744</b>	<b>59.819</b>	<b>56.017</b>	<b>62.021</b>	<b>60.980</b>	<b>69.340</b>	<b>61.118</b>	<b>6.484</b>	<b>9.072</b>	<b>20.678</b>	<b>17.723</b>	<b>5.644</b>	<b>4.291</b>	<b>-27.420</b>	<b>-26.319</b>	<b>314.798</b>	<b>300.627</b>
Bestands- veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-641	-	-	-	-	-	-	-	-641
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	-49.819	-52.116	-19.565	-16.789	-41.041	-39.641	-45.598	-40.072	-4.869	-6.328	-458	-304	-	-	13.725	14.440	-147.624	-140.809
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-4	-70	-	-	-	-	-	-	-4	-70
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	-	-	-4.422	-7.614	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	586	937	-3.836	-6.677
Bewertungsergebnis/ Risikovorsorge	-259	-322	-1.360	-1.153	536	156	-437	-269	-786	-191	-	-	-	-	-	-	-2.306	-1.778
Personalaufwand	-24.604	-24.839	-5.818	-4.847	-11.708	-11.725	-6.507	-6.129	-2.271	-2.211	-6.150	-5.769	-6.398	-4.263	-	-	-63.455	-59.783
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-3.601	-3.667	-101	-97	-982	-928	-907	-1.623	-840	-164	-869	-769	-738	-632	-	-	-8.040	-7.881
Sonstige Aufwendungen	-31.532	-28.372	-14.181	-13.908	-4.508	-3.794	-3.618	-3.089	-1.121	-1.400	-1.752	-1.523	-5.135	-4.997	13.364	11.488	-48.483	-45.596
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	279	418	-	-	-	-	-	-	-	-0	-	-	-	-	-	-	279	418
<b>Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>8.696</b>	<b>8.846</b>	<b>14.371</b>	<b>11.609</b>	<b>4.319</b>	<b>5.048</b>	<b>12.273</b>	<b>9.934</b>	<b>-3.408</b>	<b>-1.932</b>	<b>11.450</b>	<b>9.358</b>	<b>-6.627</b>	<b>-5.602</b>	<b>255</b>	<b>547</b>	<b>41.329</b>	<b>37.810</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.105	987	55	42	290	432	479	706	353	359	153	158	901	967	-1.716	-1.863	1.622	1.789
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-703	-855	-204	-235	-159	-220	-16	-25	-1.688	-1.595	-350	-327	-473	-397	1.743	1.624	-1.850	-2.030
Bewertungsergebnis betriebsfremd	-	-	-	-	218	-	-	-	91	-	-	-	-91	-	-	-	218	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>402</b>	<b>132</b>	<b>-148</b>	<b>-194</b>	<b>350</b>	<b>212</b>	<b>463</b>	<b>681</b>	<b>-1.244</b>	<b>-1.236</b>	<b>-197</b>	<b>-168</b>	<b>337</b>	<b>570</b>	<b>27</b>	<b>-239</b>	<b>-10</b>	<b>-241</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>9.098</b>	<b>8.978</b>	<b>14.223</b>	<b>11.416</b>	<b>4.668</b>	<b>5.259</b>	<b>12.737</b>	<b>10.616</b>	<b>-4.652</b>	<b>-3.168</b>	<b>11.253</b>	<b>9.190</b>	<b>-6.290</b>	<b>-5.031</b>	<b>282</b>	<b>308</b>	<b>41.319</b>	<b>37.569</b>
Ertragsteuern																	-11.487	-9.947
<b>Konzernergebnis</b>																	<b>29.832</b>	<b>27.621</b>
davon entfallen auf: die Eigentümer des Mutterunternehmens																	29.842	27.583
nicht beherrschende Anteile																	-10	38

# Finanzkalender 2026

## Mai

**28. Mai 2026**  
Roadshow, Frankfurt

## Juni

**25. Juni 2026**  
Hauptversammlung der MLP SE

## August

**13. August 2026**  
Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2026

## September

**21. September 2026**  
Berenberg and Goldman Sachs German Corporate Conference, München

**22. September 2026**  
Baader Investment Conference, München

## Oktober

**22. Oktober 2026**  
ODDO BHF Autumn Round Table, Frankfurt

## November

**12. November 2026**  
Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate und das 3. Quartal 2026

**23. bis 24. November 2026**  
Deutsches Eigenkapitalforum 2026, Frankfurt

# Impressum und Kontakt

## Impressum

### **MLP SE**

Alte Heerstraße 40  
D-69168 Wiesloch  
Telefon: +49 (0) 6222 308 0  
Fax: +49 (0) 6222 308 9000

### **Vorstand**

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg (Vorstandsvorsitzender der MLP SE)  
Jan Berg (Mitglied des Vorstands der MLP SE)  
Reinhard Loose (Mitglied des Vorstands der MLP SE)  
Angelika Zinkgräf (Mitglied des Vorstands der MLP SE)

### **Vorsitzende des Aufsichtsrats**

Sarah Rössler

### **Handelsregister**

Registergericht Mannheim HRB 728672

### **Umsatzsteuer-Identifikationsnummer**

DE 143449956

## Kontakt

### **Investor Relations**

investorrelations@mlp.de  
Telefon: +49 (0) 6222 308 8320  
Fax: +49 (0) 6222 308 1131

### **Media Relations**

publicrelations@mlp.de  
Telefon: +49 (0) 6222 308 8310  
Fax: +49 (0) 6222 308 1131

## Zuständige Aufsichtsbehörden

### **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)<sup>1</sup>**

Graurheindorfer Str. 108  
D-53117 Bonn  
Marie-Curie-Str. 24-28  
D-60439 Frankfurt am Main  
www.bafin.de

<sup>1</sup> Zuständige Aufsichtsbehörde nach KWG

### **European Central Bank<sup>2</sup>**

Sonnemannstraße 20  
D-60314 Frankfurt am Main  
www.ecb.europa.eu

<sup>2</sup> Zuständige Aufsichtsbehörde nach CRR

© MLP SE